

WIR. GEMEINSAM. STÄRKER.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Die Mitgliederversammlung ist wohl in jedem Verein die wichtigste Veranstaltung des Jahres. Dies gilt vor allem dann, wenn Wahlen anstehen, wie in diesem Jahr im BDK. Aber der Reihe nach ...

Nachdem der 1. Bundesvorsitzende, Dr. Hans-Jürgen Köning, die Mitglieder begrüßt und die erforderlichen Formalia abgearbeitet hatte, begrüßte Prof. Dr. Peter Proff, Präsident der DGKFO, die Mitglieder. Bereits in seinem Grußwort machte Proff deutlich, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Berufsverband und wissenschaftlicher Gesellschaft nicht nur notwendig ist, sondern gerade in diesem Jahr sehr fruchtbar war. Das Motto des gemeinsamen Mes-
sestandes: „Wir. Gemeinsam. Stärker.“ habe sich als wahr erwiesen.

Im Anschluss an das Grußwort begann Dr. Köning seinen Bericht und gab einen Überblick über die Arbeit des Verbandes im vergangenen Jahr. Mit dem Angenehmen beginnend erinnerte Dr. Köning an die Kongresse des BDK, den Jubiläumskongress der Young Orthodontists zwischen Kiel und Oslo, den Kongress Kinder Zahn Spange, das Erwachsenensymposium Prävention - Funktion - Ästhetik.

Die politischen Rahmenbedingungen waren demgegenüber im vergangenen Geschäftsjahr nicht so angenehm. Nach wie vor sorgt die GKV-Finanzstabilisierung für eine strikte Budgetierung. In einigen KZV-Bezirken ist es im Jahr 2023 zu Budgetüberschreitungen und in der Folge endgültigen Honorareinbehalten gekommen. Das Jahr 2024 lässt sich noch nicht in Gänze abschätzen. Da aber die Preis- und Kostensteigerungen höher ausfielen als der Vergütungszuwachs, ist erneut mit einer effektiven Abwertung der zahnärztlichen Leistungen zu rechnen. Ob mit Ende des Jahres 2024 die Budgetierung tatsächlich entfällt, hielt Köning für zweifelhaft. In Anbetracht der angespannten Finanzlage der Krankenkassen und teuren Reformideen des Gesundheitsministers würde er wetten, dass im Herbst noch eine Gesetzesänderung zulasten der Zahnärzteschaft erfolge. Verlöre er die Wette, würde er aber gern den Einsatz zahlen. Im Nachgang der Mitgliederversammlung fand sich ein Mitglied, dass seine Wette hielt, auch wenn der Bundesvorsitzende dabei wohl nur gewinnen kann.





Vom HVM ging es zum EBZ, bei dem die „Kinderkrankheiten“ leider nur langsam beseitigt werden können. Zwar steht der BDK zu diesen Themen im Austausch mit der KZBV, jedoch dauern technische Änderungen ihre Zeit, darüber hinaus müssen alle Änderungen mit den Krankenkassen verhandelt werden.

Besonderen Raum nahm die seit dem Mai wieder stark ausgeprägte mediale Aufmerksamkeit ein. Berichte im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die trotz angeblich monatelanger Recherchen erhebliche Fehler enthielten. Stellungnahmen selbst ernannter Experten im Rahmen des hkk-Reports und anderes mehr. Leider war festzustellen, dass bei vielen Journalisten der Drang zum Skandal größer ist als eine ordnungsgemäße Recherche.

Im Rahmen des Berichts aus dem Vorstand informierte die 2. Bundesvorsitzende, Sabine Steding, die Mitglieder über die geplanten Änderungen der Musterweiterbildungsordnung, die im November in die Bundesversammlung der BZÄK eingebracht werden sollen. Kern der Änderung ist die Umstellung von einer primär zeit- auf eine primär kompetenzbasierte Weiterbildung.

Im Anschluss informierte der KFO-Referent der KZBV, Dr. Stefan Buchholtz, die Mitglieder über die Situation der Gutachten und Gutachter und ging auf die zu erwartenden Neuerungen im EBZ und weitere aktuelle Entwicklungen ein. Er gab seinem Wunsch Ausdruck, dass die KZBV die Sachkompetenz des Referenten und des BDK noch mehr und früher bei ihren Entscheidun-



„Bereits in seinem Grußwort machte Proff deutlich, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Berufsverband und wissenschaftlicher Gesellschaft nicht nur notwendig ist, sondern gerade in diesem Jahr sehr fruchtbar war. Das Motto des gemeinsamen Messestandes: ‚Wir. Gemeinsam. Stärker.‘ habe sich als wahr erwiesen.“

gen einbindet. Lorenz Bräuer präsentierte zum letzten Mal – er hatte angekündigt, nicht wieder für den Bundesvorstand zu kandidieren – den Kassenbericht für das Jahr 2023. Auch wenn Nachholeffekte nach den COVID-Jahren, eine Änderung der Reisekostenordnung der KZBV, die auch Auswirkungen auf den BDK hat, und die Kosten im Zusammenhang mit dem Umzug das Ergebnis belasteten, stellte Herr Bräuer eine solide finanzielle Situation dar. Die Kassenprüfer Dr. Brigitte Blum und Dr. Stefan Buchholtz bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenprüfung. Die Mitgliederversammlung entlastete daraufhin den Bundesvorstand für das Geschäftsjahr 2023 einstimmig.

Die Mitgliederversammlung hatte sodann über zwei Satzungsänderungsanträge des Gesamtvorstandes zu ent-

scheiden. War es bisher angestellten Kollegen verwehrt, sich als 1. oder 2. Bundesvorsitzende zur Wahl zu stellen, hat die Mitgliederversammlung dies nun einstimmig befürwortet, zugleich aber satzungsmäßig vorgesehen, dass einer der beiden Bundesvorsitzenden sowie die Mehrheit des Bundesvorstandes in freier Praxis niedergelassen sein muss. Dies trägt sowohl der Ausrichtung des Berufsverbandes als auch der sich verändernden Demografie des Berufsstandes Rechnung.

Der zweite Satzungsänderungsantrag wurde durchaus kontrovers diskutiert. Im Ergebnis stimmte die Mitgliederversammlung aber dem Antrag zu, Fachzahnärztinnen und Fachzahnärzte für Kieferorthopädie nicht mehr von einer Mitgliedschaft im BDK auszuschließen bzw. mit einem Ver-





„Im ersten Wahlgang, der satzungsgemäß geheim durchgeführt wurde, wurde Dr. Hans-Jürgen Köning ohne Gegenkandidaten und einstimmig als 1. Bundesvorsitzender wiedergewählt. [...] Neu in den Bundesvorstand wurde einstimmig Dr. Christian Klarmann aus Frankfurt am Main gewählt.“



einschluss zu bedrohen, wenn diese für den medizinischen Dienst oder eine Eigeneinrichtung von Krankenkassen oder Versicherungsunternehmen tätig sind.

Bevor die Mitglieder einen neuen Bundesvorstand wählten, wurde Lorenz Bräuer mit großem Dank verabschiedet, der nach zehn Jahren als Mitglied des Bundesvorstandes nicht wieder antrat.

Für den Tagesordnungspunkt Wahlen gab der Bundesvorsitzende die Versammlungsleitung an den Geschäftsführer Stephan Gierthmühlen ab, der als Wahlleiter durch die Wahlen zum Bundesvorstand führte. Im ersten Wahlgang, der satzungsgemäß geheim durchgeführt wurde, wurde Dr. Hans-Jürgen Köning ohne Gegenkandidaten und einstimmig als 1. Bundesvorsitzender wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Sabine Steding als 2. Bundesvorsitzende und Dr. Matthias Höschel, Dr. Philipp Eigenwillig, Dr. Moritz Förch und Dr. Thomas Miersch als Beisitzer.

Neu in den Bundesvorstand wurde einstimmig Dr. Christian Klarmann aus Frankfurt am Main gewählt.

Im Anschluss beendete Dr. Hans-Jürgen Köning die Mitgliederversammlung mit einem Ausblick auf das Jahr 2025 mit den geplanten Kongressen des BDK und der anstehenden Bundestagswahl kurz nach der Jahrestagung der DGKFO im September. ■





DIE OPTIMALE KOMBINATION

Überzeugen Sie sich vom Komplettsystem für nahezu alle Indikationen!
Die seit Jahren bewährten Systeme

- **tomas[®] System für die skelettale Verankerung** und
- **amda[®] Distalisationsapparatur**

bieten eine moderne Erweiterung der palatinalen Behandlungsmöglichkeiten.
tomas[®]-pin EP & amda[®] sind optimal aufeinander abgestimmt. Sie lassen sich schnell und einfach einsetzen, gleichzeitig sind sie praktisch und hygienisch für den Patienten.

Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot* an:
verkauf@dentaaurum.de · +49 72 31 / 803 - 210



Mehr Informationen!

* Das Angebot ist gültig bis 31.12.2024 für tomas[®] und die Kombination tomas[®] & amda[®].